



Vorläufiger Bericht

zum Geschäftsjahr 2000

Vorläufiger Bericht zum Geschäftsjahr 2000

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Bericht geben wir Ihnen einen ersten Überblick über den Verlauf des vergangenen Geschäftsjahres. Der Aufsichtsrat wird in seiner Sitzung am 15. Mai 2001 den Jahresabschluss feststellen, im Anschluss veröffentlichen wir den Dividendenvorschlag an die Hauptversammlung. Im Rahmen der Bilanzpressekonferenz und einer DVFA-Analysten- und Investorenkonferenz am 29. Mai 2001 werden wir den Jahresabschluss näher erläutern. Zu diesem Zeitpunkt steht Ihnen auch unser Geschäftsbericht mit weitergehenden Informationen zur Verfügung. Unsere Hauptversammlung findet am 28. Juni 2001 in Mannheim statt. Wir würden uns freuen, Sie dort als Aktionär begrüßen zu dürfen.

Die Entwicklung der Baukonjunktur

Entgegen den anfänglichen Erwartungen war das Jahr 2000 ein weiterer Tiefpunkt der mittlerweile fünfjährigen Baurezession in Deutschland. Nach den bisher vorliegenden statistischen Auswertungen sind die Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe um 9,2 Prozent zurückgegangen. Vom Einbruch der Nachfrage waren die alten wie die neuen Bundesländer und alle Sparten spürbar betroffen. Die Zahl der Beschäftigten war weiterhin rückläufig. Im Osten Deutschlands stand jedem zweiten gewerblichen Arbeitnehmer ein Arbeitsloser gegenüber. Im laufenden Geschäftsjahr erwarten wir für den Wirtschaftsbau positive Impulse. Die Umsetzung des Zukunftsinvestitionsprogramms der Bundesregierung müsste auch im öffentlichen Bau zu einer Verbesserung der Situation führen.

Das konjunkturelle Klima in unseren Auslandsmärkten war erfreulich. In Frankreich, Polen, Großbritannien und Österreich, den für uns relevanten Ländern Europas, sind die Bauinvestitionen gestiegen. In Nigeria hat der hohe Rohölpreis die Nachfrage weiter gestärkt. Auf den Baumärkten in Australien und den Vereinigten Staaten ist eine Konsolidierung auf hohem Niveau festzustellen. In unseren asiatischen Zielmärkten stabilisiert sich die gesamtwirtschaftliche Nachfrage allmählich. Unsere internationalen Aktivitäten bewegen sich damit auf einer soliden Grundlage. Auch für das laufende Geschäftsjahr rechnen wir weiterhin mit positiven Rahmenbedingungen.

Die Entwicklung unserer Unternehmensgruppe

Bilfinger + Berger hat im zurückliegenden Geschäftsjahr erfolgreich gearbeitet und die Ertragslage gegen den Trend der Branche weiter verbessert. Bei Auftragseingang und Auftragsbestand waren erfreuliche Zuwachsraten zu verzeichnen.

Auftragseingänge Bauhauptgewerbe

	West	Ost	Gesamt
Wohnungsbau	- 11,9	- 25,8	- 15,8
Wirtschaftsbau	- 5,8	- 11,0	- 7,0
Öffentlicher Bau	- 6,8	- 7,2	- 6,9
Gesamt	- 7,6	- 13,7	- 9,2

nominale Änderungen in Prozent Januar bis November 2000
im Vergleich zum Vorjahr

Beschäftigte Bauhauptgewerbe

	2000	1999	Änderung in Prozent
West	748.700	775.100	- 3,4
Ost	304.300	336.100	- 9,4
Gesamt	1.053.000	1.111.200	- 5,2

Januar bis November

Die **Leistung** ging um 3 Prozent auf 8.678 (Vorjahr: 8.970) Mio. DM zurück, in erster Linie eine Konsequenz der zurückgenommenen Produktion im Geschäftsfeld Bauen Inland. Der **Auftragseingang** stieg um 6 Prozent auf 8.980 (Vorjahr: 8.449) Mio. DM. Hierzu hat allen voran das Geschäftsfeld Bauen Ausland beigetragen. Der **Auftragsbestand** erreichte zum Ende des Berichtsjahres 8.215 (Vorjahr: 7.913) Mio. DM. Dies entspricht einer Zunahme um 4 Prozent gegenüber dem Wert des Vorjahres. Zum Stichtag waren in unserer Unternehmensgruppe 40.653 (Vorjahr: 41.641) **Mitarbeiter** beschäftigt. Die Investitionen in **Sachanlagen** gingen auf 190 (Vorjahr: 217) Mio. DM zurück. Die Zugänge bei den **Finanzanlagen** beliefen sich auf 28 (Vorjahr: 265) Mio. DM, wobei die Vergleichszahl wesentlich von der Aufstockung unseres Anteils an Buderus beeinflusst war.

Im **Geschäftsfeld Bauen Inland** ist der Rückgang des Auftragseingangs um 15 Prozent neben der Nachfrageschwäche auf unsere sorgfältige, selektive Projektauswahl zurückzuführen. Die Zahl der Beschäftigten haben wir entsprechend angepasst. Unsere im Berichtsjahr abgeschlossene, konsequente Ausrichtung auf Hochbau und Ingenieurbau wird dazu beitragen, uns in einem schwierigen, wettbewerbsintensiven Marktumfeld erfolgreich zu behaupten. Von unserer inländischen Bauleistung entfielen 2,0 Mrd. DM auf die Sparte Hochbau, 1,2 Mrd. DM auf die Sparte Ingenieurbau. Unsere Baustoffaktivitäten, die weniger als 2 Prozent zur Konzernleistung beitragen, haben wir dem Geschäftsfeld Bauen Inland zugeordnet. Das Ergebnis des Geschäftsfelds war angesichts des ausgesprochen schwierigen Marktumfelds negativ.

Vor wenigen Wochen haben wir unser Joint Venture mit der Strabag Bau Holding zur Entwicklung eines Internetportals für die Bauwirtschaft mit den entsprechenden Aktivitäten von Nemetschek zusammengeführt. Mit der Bündelung des Know-hows in der neuen Mybau AG sind wir unserem Ziel entscheidend näher gekommen, ein marktführendes Bauportal zu etablieren. Wir sind entschlossen, die Veränderung der Bauprozesse durch moderne Informationstechnologien federführend mitzugestalten.

Die Entwicklung im **Geschäftsfeld Bauen Ausland** zeichnete sich durch einen Anstieg des Auftragseingangs um 28 Prozent aus, der vor allem aus neuen Großprojekten resultiert. Hier sind unter anderem ein 80 Kilometer langer Abschnitt der Hochgeschwindigkeitsbahn in Taiwan und, in Nigerias Hauptstadt Abuja, ein Sportstadion mit einem Fassungsvermögen von 60.000 Zuschauern für die All African Games zu nennen. Der Anteil unseres Baugeschäfts im Ausland beträgt 56 Prozent der Konzernleistung und wird in den kommenden Jahren weiter wachsen. Das Ergebnis des Geschäftsfelds wurde deutlich gesteigert und hat den negativen Beitrag des Inlandsbaus mehr als kompensiert.

Leistung, Auftragseingang und Auftragsbestand im **Geschäftsfeld Entwickeln und Betreiben** entwickelten sich im Berichtsjahr positiv. Die Bilfinger + Berger Projektentwicklung hat die nach dem Konzept Office 21 verwirklichte Büro-

Leistung

	2000 Mio. DM	1999 Mio. DM	Änderung in Prozent
Bauen Inland*	3.244	3.432	- 5
Bauen Ausland	4.870	4.862	0
Entwickeln und Betreiben	399	353	13
Umwelttechnik**	425	557	- 24
Konsolidierung	- 260	- 234	
Gesamt	8.678	8.970	- 3

Auftragseingang

	2000 Mio. DM	1999 Mio. DM	Änderung in Prozent
Bauen Inland*	2.923	3.427	- 15
Bauen Ausland	5.467	4.269	28
Entwickeln und Betreiben	521	494	5
Umwelttechnik**	413	545	- 24
Konsolidierung	- 344	- 286	
Gesamt	8.980	8.449	6

Auftragsbestand

	2000 Mio. DM	1999 Mio. DM	Änderung in Prozent
Bauen Inland*	2.554	2.878	- 11
Bauen Ausland	5.208	4.611	13
Entwickeln und Betreiben	459	338	36
Umwelttechnik**	283	294	- 4
Konsolidierung	- 289	- 208	
Gesamt	8.215	7.913	4

zum Stichtag

Investitionen

	2000 Mio. DM	1999 Mio. DM	Änderung in Prozent
Bauen Inland*	63	75	- 16
Bauen Ausland	131	139	- 6
Entwickeln und Betreiben	17	11	52
Umwelttechnik**	7	13	- 43
Sonstige Finanzanlagen	0	244	
Gesamt	218	482	- 55
davon Sachanlagen	190	217	- 12
davon Finanzanlagen	28	265	- 89

Mitarbeiter

	2000	1999	Änderung in Prozent
Bauen Inland*	7.210	8.187	- 12
Bauen Ausland	31.543	30.914	2
Entwickeln und Betreiben	180	130	38
Umwelttechnik**	1.295	1.928	- 33
Zentrale und Serviceeinheiten	425	482	- 12
Gesamt	40.653	41.641	- 2

zum Stichtag

* Einschließlich Baustoffe

** Nach Verkauf der Entwässerungs- und Abscheidetechnik

immobilie Maxtorhof in Nürnberg in einem frühen Stadium an einen Investor verkauft. Mit der Vermietung der ersten beiden Abschnitte des nach demselben Konzept ausgelegten Bürohauses Lebyro in Neu-Isenburg ist die Veräußerung des Gesamtobjekts gesichert. Im vierten Quartal haben wir in Großbritannien Aufträge erhalten, drei Schulgebäude und ein Krankenhaus zu finanzieren, zu planen, zu errichten und über einen Zeitraum von dreißig Jahren zu betreiben. Unter Einbeziehung der im vergangenen Jahr fertig gestellten britischen Botschaft in Berlin ist Großbritannien zurzeit unser wichtigster Markt für Betreiberprojekte. Unsere Beteiligungsgesellschaft Aquamundo realisiert ihr erstes Projekt, die Wasserversorgung der Küstenregion Montenegros. Das Geschäftsfeld Entwickeln und Betreiben weist ein positives Ergebnis aus.

Der Rückgang der Kennzahlen für Leistung und Auftragseingang in unserem **Geschäftsfeld Umwelttechnik** ist allein auf den Verkauf der Entwässerungssparte von Passavant-Roediger zurückzuführen. Die Gesellschaft konnte den Anteil ihrer Auslandsleistung auf mehr als 50 Prozent steigern. Ein Schwerpunkt liegt in China, wo Passavant-Roediger ein bedeutender Anbieter von Klärtechnik ist. Auch GWK und die Bilfinger + Berger Umwelttechnik konnten ihre Position im Ausland stärken. Die in der Umwelttechnik zusammengefassten Unternehmen haben ein ausgeglichenes Ergebnis erwirtschaftet.

Die **Finanzlage** unserer Unternehmensgruppe war im Berichtsjahr unverändert gut. Die **Ertragslage** hat sich weiter verbessert. Durch die Equity-Konsolidierung unseres Anteils an Buderus wird der Jahresüberschuss über die angekündigten 60 Mio. DM hinaus auf 80 (Vorjahr: 43) Mio. DM steigen. Das insgesamt verbesserte operative Ergebnis, der rückläufige Restrukturierungsaufwand und das solide Finanzergebnis tragen zum gestiegenen Jahresüberschuss bei.

Für das laufende Geschäftsjahr erwarten wir eine erneute Steigerung des Jahresüberschusses.

Der Vorstand
Mannheim, im Februar 2001

Terminvorschau 2001

Bekanntgabe der Dividende	16. Mai
Bilanzpressekonferenz	29. Mai
Analystenkonferenz	29. Mai
Hauptversammlung	28. Juni
Zwischenbericht zum 30. Juni	Anfang September
Zwischenbericht zum 30. September	Anfang Dezember

Terminvorschau 2002

Bilanzpressekonferenz	7. Mai
Analystenkonferenz	7. Mai
Hauptversammlung	6. Juni



Zentrale: Carl-Reiß-Platz 1–5, 68165 Mannheim, Telefon (06 21) 4 59-0,
Telefax (06 21) 4 59-23 66, www.bilfingerberger.de

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Gert Becker, Königstein im Taunus

Vorstand: Herbert Bodner, Vorsitzender, Dr. Klaus-Dieter Ehlers, Dr. Walter Hinder, Hans Helmut Schetter, Dr. Jürgen M. Schneider, Carlos Möller, stellv.

Zentrale und Sitz der Gesellschaft: Mannheim, Amtsgericht Mannheim HRB 4444

Wertpapier-Kenn-Nr. 590 900